

Amts- & Intelligenzblatt

Ercheint wöchentlich
2mal, und kostet in Waib-
lingen vierteljährlich 30 kr.,
durch die Post bezogen:
vierteljährlich 34 kr.

für den

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungs-Gebühr:
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 2 Kreuzer.

No 36

Dreißigster Jahrgang.

Mittwoch den 5. Mai 1869.

Amtsliche und Privat-Anzeigen.

Das Ministerium des Innern an das K. Oberamt Waiblingen.

Indem man das Oberamt auf die Bekanntmachung vom 10. März d. J. in dem Regierungsblatt Nr. 10 in Betreff der mit der K. Italienischen Regierung abgeschlossenen Uebereinkunft wegen wechselseitiger unentgeltlicher Verpflegung hilfsbedürftiger Staatsangehöriger hinweist, wird das Oberamt beauftragt, sorgsam darüber zu wachen, daß in der Verpflegung derartiger Hilfsbedürftiger jede Verjämniß vermieden wird.

Hiebei wird das Oberamt darauf besonders aufmerksam gemacht, daß für die Geltendmachung der etwaigen auf Punkt 3 der Bekanntmachung zu gründenden Erlassensprüche wegen Verpflegung italienischer Staatsangehöriger der diplomatische Weg vereinbart worden ist. Hierauf sind auch die Gemeinde- und Stiftungsbehörden zur genauen Nachachtung ausdrücklich hinzuweisen.

Stuttgart, den 18. März 1869.

Den Gemeinde- u. Stiftungsbehörden des Bezirks zur Kenntnisknahme und pünktlicher Nachachtung.

Waiblingen, 1. Mai 1869.

Gesler.

K. Oberamt.

Häberlen.

Waiblingen. Die Amts-Vergleichungs-, Kostens- und Armenfuhr-Verzeichnisse pr. 1868/69 sollten die Herren Orts-Vorsteher abschließen und binnen 8 Tagen einsenden, damit die Berathung des Amts-Corporations-Stats nicht aufgehalten ist. Wo nichts einzugeben ist, ist eine Fehlanzeige nöthig.

Den 3. Mai 1869.

Amtspflege.

Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Saatsache des

Gottlob Weis, Schuhmachers in Korb

wird die Schulden-Liquidation am

Dienstag den 15. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhause in Korb vorgenommen werden; wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Reccesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Dieserjenigen Gläubiger — mit Ausnahme nur der Unterpfandsgläubiger — welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel, und die Unterpfandsgläubiger, welche durch unterlassene Liquidation eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger und Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exec.-Ges. vom 13. Nov. 1855, bezüglich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivproccesse gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlaß-Vergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs, welcher am Dienstag den 18. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause in Korb vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zur Beibringung eines bessern Käufers vom Tage der Liquidation an.

Als besserer Käufer wird nur Derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Waiblingen, den 1. Mai 1869.

K. Oberamtsgericht.

Leypoldt, A. V.

Waiblingen.

Güterverkauf.

Aus der Gantmasse des Tagelöhners Christian Bögeler hier kommen am

Montag den 10. Mai d. J.

Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus nachstehende Güterstücke wiederholt und zum letztenmale in Aufstreich:

$\frac{1}{8}$ Mrg. 46,4 Athn. willkürlich gebauter Acker im Felsenberg neben Mathens Herzog und Christian Franks Wittwe

Anschlag sammt Hopfenstangen 110 fl.

angekauft zu 40 fl.

$\frac{1}{8}$ Mrg. 43,8 Athn. willkürlich gebauter Acker im Korbberg neben Catharine Tochtermann und Hein-

rich tanz Wittwe

Anschlag 115 fl.

angekauft zu

125 fl.

$\frac{2}{5}$ Mrg. 2,1 Athn. Baumwiese im Korbberg neben Christian Rieger, Schreiner und Friedrich Bloß, Flächner

Anschlag 145 fl.

angekauft zu

160 fl.

Hiezu werden die Liebhaber eingeladen, am 30. April 1869.

Den 30. April 1869.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. Raikäfer-Vertilgung.

Um den Schaden der durch Raikäfer angerichtet wird zu vermindern, hat der Gemeinderath ein Sammeln und

Vernichten derselben beschlossen und für jedes Simri das geliefert wird 12 Kreuzer ausgesetzt. Gemeinderath David Oppenländer ist aufgestellt um die gesammelten Maikäfer in Empfang zu nehmen, wozu er jeden Tag Abends 7 Uhr bereit sein wird. Es wird nun drin gend zur Sammlung von Maikäfern aufgefördert; dabei aber noch bemerkt, daß zum Betreten fremden Eigenthums die Zustimmung des betreffenden Besitzers nothwendig ist. Zur Belehrung wird ein Auszug aus dem Staats-Anzeiger vom 30. April 1868 angehängt.

Den 28. April 1869 Stadtschultheissenamt **St. I.**

U. H. J.
Vertilgung der Engerlinge. Mit jedem befruchteten weiblichen Maikäfer werden zugleich etwa 30—40 Engerlinge verlegt. Da die männlichen Käfer bald nach der Begattung sterben, die weiblichen dagegen zur Ausbildung ihrer Eier noch längere Zeit Nahrung bedürfen, so darf mit dem Sammeln der Käfer nicht schon aufgehört werden, wenn die Menge der Käfer durch den Tod der Männchen bedeutend abgenommen hat, sondern man muß damit bis zum Schlusse der Flugzeit fortfahren, weil man gegen das Ende derselben hauptsächlich weibliche Käfer vernichtet. Die Eier werden vorzugsweise in einen lockeren trockenen Boden abgesetzt. Die weiblichen Käfer von solchen Stellen abzuhalten, hält schwer. Wo gewässert werden kann, ist Wässerung in gedachter Zeit das sicherste Vorbeugungsmittel. Das Lockern des Bodens durch Pflügen u. s. w. ist während derselben möglichst zu vermeiden. Man empfiehlt Aufbringen von Ascherisch, Holz-, Torf- und Steinkohlensche, von Fenruß, Gyps, Hallerde und ähnlichen Dingen; ferner das Gießen der Wiesen und Felder während der Käferzeit, die Bedeckung lockeren Bodens mit Mergel, Leichschlamm, Strakenkoth u. s. w. Wie leicht ersichtlich steht aber der Anwendung dieses Mittels Vieles entgegen, sie sind mehr nur im Kleinen ausführbar und können zur Verminderung der Plage im großen Ganzen wenig oder nichts beitragen, denn werden die Käfer dadurch von einer Seite abgehalten, so fehlt es ihnen doch nirgends an andern passenden Bauvlagen. Da die Käfer ihre Eier gern im Stalldünger ablegen, auch wohl, wie behauptet wird, Engerlinge aus dem Boden sich in auf dem Felde stehende Düngerhaufen ziehen, so hätte man in letzterem ein Mittel, eierlegende Käfer und Engerlinge anzulocken. Bei der späteren Ausbreitung der Düngerhaufen würden allerdings, besonders bei trockenem Wetter, Eier und Maden theilweise zu Grunde gehen, doch scheint uns dieses Mittel ein wenig sicheres zu sein. Gegen die aus den Eiern der Maikäfer hervorgegangenen Engerlinge haben wir die Haupthülfe in den früher genannten Thieren. Was von Seite des Menschen gegen sie geschehen kann, besteht in dem Sammeln und Vernichten des Gesammelten, in dem Versuch, sie im Boden zu tödten, und in der Beschränkung ihrer Verbreitung im Boden. Das Sammeln im ersten Jahre ihrer Entwicklung wird durch ihre geringe Größe verhindert, im zweiten Jahre ist es nicht schwer, im dritten am leichtesten zu bemerklicher. Kein Engerling verläßt von freien Stücken den Boden, nur durch Pflügen, Hacken u. s. w. wird das Sammeln ermöglicht. Bei dem Pflügen geschieht es am besten durch Kinder, die hinter dem Pfluge hergehen. Da die Engerlinge aber bald oberflächlicher, bald tiefer im Boden sich aufhalten, so ist es gar nicht gleichgültig, zu welcher Zeit und wie tief der von den Engerlingen bewohnte Boden umgebrochen wird. Eine in solchem Boden vorgenommene Probe wird ergeben, ob der rechte Zeitpunkt zum Umbrechen vorhanden ist oder nicht, und auch anzeigen, wie tief man ihn zu bearbeiten hat, um den Engerlingen beizukommen. Zur kälteren Jahreszeit liegen sie zu tief, um durch den Pflug u. s. w. herausbefördert zu werden, nur wenn der Boden auf einen gewissen Grad an seiner Oberfläche erwärmt ist, nähern sie sich dieser. Die gesammelten Engerlinge können in gleicher Weise, wie die Maikäfer, benützt werden. Ihre Tödtung hat keine Schwierigkeiten, der Sonne auf hartem Boden ausgesetzt, sterben sie nach wenigen Stunden. Auf sehr lockerem Boden darf man sie nicht liegen lassen, da es vielen gelingt, sich in solchen einzuboren. Von Hühnern, Enten und Schweinen die Engerlinge an Ort und Stelle verzehren zu lassen, wird in unsern Gegenden nicht häufig angehen.

Das Tödten im Boden. Es sind hiezu allerhand scharfe Flüssigkeiten, starke Galle, Lauge u. s. w. empfohlen worden. Die Engerlinge entziehen sich aber deren Einwirkung großen-

theils durch Tiefergehen und Weiterwandern, sodann wenn auf bewachsenem Boden die Pflanzen dadurch getödtet, im verdünnten Zustande aber angewendet, bringen diese Flüssigkeiten auf die Engerlinge keine Wirkung hervor. Schwefelblüthe im Frühjahr in den Boden eingehackt, soll in Frankreich die Engerlinge getödtet haben. Aulänglich endlich die Verbreitung der Engerlinge im Boden, so beschränken sich letztere im ersten Jahre auf ihre Geburtsstätte, im zweiten und dritten Jahre dagegen zerstreuten sie sich, ihrer Nahrung nachgehend, nach allen Richtungen, immer jedoch gleichsam eine beisammen bleibende Heerde bildend. Sobald ihr Vorhandensein durch Absterben der Pflanzen sich kundgibt, muß man suchen, sie auf diese Stellen zu beschränken. Es geschieht dieses durch Anlegen von 3 Fuß tiefen Gräben um die angegriffenen Stellen herum. Sammelt sich in solchen Gräben Wasser an, desto besser. Man schützt durch diese Gräben nicht nur die angrenzenden gesunden Theile des Ackers, der Wieje u. s. w., sondern erleichtert sich dadurch auch das Einschreiten gegen die Engerlinge. Aus dem Mitgetheilten ergibt sich, daß das Vernichten der Maikäfer nicht nur leichter, sondern auch vortheilhafter ist, als das der Engerlinge, obschon auch dieses nicht vernachlässigt werden darf. Letztere sind zu jeder Zeit im Boden vorhanden.

K o r b. Wirthschaft Verkauf.

In der Exekutionsklagsache gegen Joh. Michael Gruber, Traubewirth hier, kommt am **Samstag d. 15. Mai 1869**



Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller und zwei Stallungen an der Straße nach Kleinhappach —

die Schildwirthschaft zur Traube,

1/8 Mrg. 1,6 Mth. Gemüse und Baumgarten hinterm Haus,

gerichtl. Anschlag 3500 fl.

wozu Liebhaber, auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, hiedurch eingeladen werden.

Den 21. April 1869.

Schultheissen-Amt.
Saas.

N e u s t a d t, Doeramis Waiblingen. Veraccordirung von Bauarbeiten.

Nachstehende bei Erhöhung des Kirchturms vorkommende Bauarbeiten werden im Submissionswege zur Veraccordirung ausgebaut, u. zwar:

Maurer- und Steinhauerarbeit mit	2603 fl. 30 kr.
Rimmerarbeit	510 fl. 49 kr.
Schieferdecker	250 fl. 20 kr.
Schmidarbeit	102 fl. 40 kr.
Flachnerarbeit	20 fl.

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen sind bis zum 11ten Mai je Vormittags auf dem Rathhause zur Einsicht aufgelegt.

Ueberrahmslustige haben ihre Offerte schriftlich versiegelt und mit der Aufschrift „Kirchturmbau“ versehen längsten bis zum 11. Mai der unterzeichneten Stelle portofrei einzusenden, an welchem Tage, Nachmittags 2 Uhr die urkundlich Eröffnung der Offerte stattfindet, welcher die Submittenten anwohnen können.

Stiftungsrath.

Abonnements u die in Leipzig erscheinender Tanzstunde, Centralorgan unserer Leser; neuer Original-Tänze und Marsche nimmt jederzeit entgegen die Expedition des Amts- und Intelligenzblattes in Waiblingen.

Neueste Glücks-Offerte

Das Spiel der Augsburger Staats-Prämien-Obligationen ist von der Königl. Württembergischen Regierung gestattet.

„Gottes Segen bei Cohn!“

Großartige wiederum mit Gewinnen bedeutend vermehrte Capitalien-Verloosung von über 6 1/2 Millionen. Die Verloosung garantiert und vollzieht die Staats-Regierung.

Beginn der Ziehung am 13. Mai d. J. Nur 4 Thlr. oder 2 Thlr. oder 1 Thlr. kostet ein vom Staate garantiertes wirkliches Original-Staats-Loos, (nicht von den verbotenen Promessen) aus meinem Debit und werden diese wirklich Original-Staats-Loose gegen frankirte Einzahlung des Betrages oder gegen Postvorschuss, selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen. Die Haupt-Gewinne betragen 2mal 250,000, 2mal 150,000, 2mal 100,000, 2 a 50,000, 2 a 30,000, 3 a 25,000, 4 a 20,000, 4 a 15,000, 4 a 12,000, 11,000, 7 a 10,000, 2 a 8000, 6 a 6000, 17 a 5000, 4000, 23 a 3750, 14 a 3000, 105 a 2500, 105 a 2000, 6 a 1500, 11 a 1200, 314 a 1000, 14 a 750, 477 a 500, 6 a 300, 355 a 250, 249 a 200 43100 a 150, 125, 117, 110, 100, 50, 30.

Gewinnelder und amtliche Ziehungslist n- sende m. iuen. Interessenten nach Entscheidung prompt und verschwiegen.

Durch meine von besonderem Glück begünstigten Loose habe meinen Interessenten bereits allein in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer von 300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000, mehrmals 125,000, mehrmals 100,000, kürzlich schon wieder das große Loos von 127,000, und jüngst am 3. März schon wieder den allergrößten Hauptgewinn in Stuttgart ausbezahlt.

Jede Bestellung auf meine Original Staats-Loose kann man der Bequemlichkeit halber auch ohne Brief, einfach auf eine sehr übliche Postkarte machen. Dieses kostet gleichzeitig bedeutend weniger Porto als Postvorschuss.

Laz. Sams. Cohn
in Hamburg,

Bank- und Wechselgeschäft.

Waiblingen.

Unterzeichneter schenkt

guten Rost,

die Maß zu 6 kr. auch wird imiweise zu billigem Preis abgegeben.

Durchlaub.

Dr. Pattison's Gichtwatte,

das bewährteste Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, o Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliedreizen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. Alle anderen Gichtwatten sind nur Nachahmungen. In Paketen zu 24 kr. und halben zu 12 kr. bei

Wilh. Gastinger.

Ulmer Münsterbau Loose

à 35 fr. empfiehlt

R. F. Buch'sche Buchdruckerei.

Preismedaille Paris 1867.

Starker & Popuda
in Stuttgart

Lieferanten des kgl. Württemb. Hofes und J. Maj. der Königin von Holland empfehlen ihre

als vorzüglich anerkannten

Chocoladen

zu haben in Waiblingen bei
G. Kauffmann junior.

Zilionele,

entfernt in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Leberflecken, Pockenflecken,

Finnen, Flechten, gelbe Haut Rötthe der Nase und scrophulöse Schärfe, Garantie. Allein ächt bei

Wilh. Gastinger
in Waiblingen.

Bein stein.

Offene Lehrstelle.

Einen starken jungen Menschen nimmt gegen billiges Lehrgeld in die Lehre auf Schmied Würthele.

Waiblingen.

Kaufbursche-Gesuch.

Ein kräftiger zuverlässiger junger Mann findet sofort eine dauernde lohnende Stelle. Wo? ist bei der Redaction zu erfragen.

Waiblingen.

Eine Parterre-Wohnung mit 2 Zimmern ist sogleich zu vermieten.

C. Wahler.

Waiblingen.

Ungefähr 15 Sacke Kartoffeln hat zu verkaufen

Schmiedstr. Haas.

Waiblingen.

Es ist bis Jacobi eine Wohnung mit Nagelschmidwerkstatt zu vermieten.

Rink, d. Aeltere.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich im Hause des Herrn Breyer, Bäcker.

C. Mack, Schneider.

Bad Neustädle bei Waiblingen.

Heute Donnerstag (am Himmelfahrts Tage)

Kennion

durch eine Abtheilung des königl. 8ten Infanterie-Regiments, wozu höflichst einladet

G. Pfeffer, Badwirth.

Nur noch kurze Zeit

sind

Kirchheimer Maschinen-Loose

(Ziehung 15. Mai) à 30 fr. zu haben in der R. F. Buch'schen Buchdruckerei

Waiblingen.

Bei Unterzeichnetem sind auf Jacobi 2 Logis sammt sonstiger Räumlichkeiten zu vermieten

David Kienzle, Glaser.

Eine Erfindung von ungeheurer Wichtigkeit ist gemacht, das Haargleich des Haarwachsens ergibt, Dr. Wackerer in Vorhat einen Haarbalsam erfunden. Alles leistet, was bis jetzt unmöglich schien, er läßt das Ausfallen der Haare sofort aufhören, befördert das Wachsen derselben auf die glaudliche Weise und erzeugt ganz kahlen Stellen neues, weiches Haar, bei jungen Leuten von Jahren an schon einen starken Reiz. Das Publikum wird dringend ersucht, diese Erfindung mit den wöhnlichen Marktfeiern nicht zu verwechseln. Dr. Wackerer's Haarbalsam ist in Originalbüchlein a fl. 2. zu haben im Depot von Adolf Haag u. Co. in Stuttgart Königsstraße. Versandt nur gegen vorherige Post-Einsendung oder Nachnahme.

Zu vermieten auf Jacobi

meine obere Wohnung, 5 Zim. Gartenantheil zc.

C. Möbs.

Waiblingen.

Der Uracher Bleich Preise



sino auch heuer ungemindert per Elle 2 1/4 kr. g. mangt pr Elle 3 kr. Ich empfehle sie angelegentlich dem werthen Publikum.

G. Kauffmann, jr.

Liebig's Fleisch-Extract aus Süd-Amerika (Fray-Pantos)

der Liebig's Fleisch-Extract-Compagnie, London.

Große Ersparniß für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe.

Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Ernährung für Schwache und Kranke.

Guldene Medaillen auf der Pariser Ausstellung 1867 u. Havre Ausstellung 1868.

Nur acht, wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren

Professoren Baron J. von Liebig und Dr. W. von Pettenkofer versehen.

Detail-Preise für ganz Deutschland.

1 engl. Pfd. Topf
a fl. 5. 33 fr.

1/2 engl. Pfd.-Topf
a fl. 2. 54 fr.

1/4 engl. Pfd.-Topf
a fl. 1. 36.

1/8 engl. Pfd.-Topf
a fl. —. 54 Krz.

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Tagesneuigkeiten.

Das Regierungsblatt Nr. 10 vom 28 April 1869 enthält: Königliche Dekrete. R. Verordnung, betreffend die Veröffentlichung des am 13. Juni 1867 in Berlin abgeschlossenen Vertrags über das Ausscheiden des Kaiserthums Oesterreich und des Fürstenthums Liechtenstein aus dem deutschen Münzverein. — Verfügungen der Departements: 1. Bekanntmachung, betreffend den Abschluß einer Uebereinkunft zwischen Württemberg und Italien über die Verpflegung hilfsbedürftiger Unterthanen der beiden Staaten. 2. Bekanntmachung, betreffend die preussische Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft zu Berlin. Bekanntmachung, betreffend die neue Regelung des Verpfleggeldes für die in die Landes-Hebammenthule zu Stuttgart aufgenommenen Hebammenschülerinnen.

Winnenden, 1. Mai. Heute fand vom schönsten Wetter begünstigt die Eröffnungsfeier der von dem Gewerbeverein Winnenden-Waiblingen veranstalteten Bezirks-Gewerbe-Ausstellung statt. Ein zahlreicher Zug bewegte sich durch die festlich geschmückte Stadt vom Rathhaus in den früheren Fruchtkasten, dessen großer ebener Boden die zahlreich eingesandten Gewerbeprodukte kaum zu fassen vermochte. Hier begrüßte Hr. Stadtschultheiß Jent die Versammlung, auf ihn folgte Hr. Regierungsrath Holland als Vertreter der gewerblichen Centralstelle mit einer sachgemäßen Ansprache und endlich hielt Hr. Fabrikant Müller, der Vorstand des hiesigen Gewerbevereins, eine längere Rede, welche vieles des Beherzigenswerthen für den Gewerbebestand enthielt. Die Ausstellung ist schön geordnet und mit großem Geschmack decorirt. Sie enthält treffliche Flaschner-, Zeug- und Messerschmidarbeiten zeigt die Hauptproduktion des Bezirks, nämlich die Tuchmacherei und Gerberei, gut vertreten, und besitzt ihren Glanzpunkt in den Ausstellungen der Streichgarnfabrik der Herren Gebrüder Müller in Winnenden, sowie in den Thonwaaren von Ernst Bihl u. Comp. in Waiblingen. Auch manches Andere ist da, was Auge und Herz erfreut. Produkte der Bäckerei, Konditorei und Metzgerei, endlich reiche Kollektionen der im Bezirk erzeugten vortrefflichen Weine, für einen kommenden Herbst gut gearbeitete kolossale Fässer, selbst Equipagen fanden den Weg in den 3. Stock des Ausstellungsgebäudes. — Bei dem der Eröffnungsfeier folgenden von mehr als 100 Personen besuchten Festessen galt der erste Toast Seiner Majestät dem König, worauf Schlag auf Schlag der Redestrom sich entwickelte und die brennenden Fragen des Tages, vor Allem die Murrthalbahn ihre Würdigung fanden. Das erhebende Gefühl der zwischen den sonst etwas rivalisirenden Städten Waiblingen und Winnenden durch die Ausstellung herbeigeführten gemeinschaftlichen Bestrebungen wirkte sichtbar ermunternd auf die Stimmung, welche sich in dem schon von Hrn. Regierungsrath Holland bei der Eröffnung citirten, von Hrn. Ohermedizinalrath Dr. v. Zeller, dem eifrigen Förderer der Ausstellung, aber in einem Toaste weiter ausgeführten Satze gipfelte: „Einigkeit macht stark.“ (St.-A.)

Waiblingen Winnenden. (Gewerbe Ausstellung)

Vorigen Montag beehrte Se. Excellenz der Herr Minister v. Geßler die Bezirks-Gewerbe-Ausstellung mit einem Besuche, besichtigte mit großem Wohlgefallen die theils kunst-

vollen Gegenstände, und erkaufte ein von Herrn Flaschner Bauer in Waiblingen geschmackvoll gebautes Vogelkäfig um den angelegten Preis von 10 fl.

Vorigen Montag Nachmittags nach 4 Uhr beschloß der hochwürdigste Bischof von Rottenburg Dr. Josef v. Lipp, seine irdische Laufbahn nach vollendetem 74sten Lebensjahr.

Gestorben: den 2. Mai zu Rommelshausen Schultheiß Schädler.

Bachnang, 30. April. Heute früh hatten wir einen starken Reiften und den ganzen Tag im Schatten so kühl, daß große Befürchtungen wegen der Vegetation entstanden; es will auch mit der Blüthe der Apfelbäume nicht recht vorwärts gehen, während die der Birnbäume schon vorüber ist, sehr schön und in Masse ansetzen. Die Zwetschgenbäume haben sehr von der Masse Maikäfer gelitten, deren Einsammeln zu spät angefangen wurde. Die Felder stehen ausgezeichnet schön und werden häufig gegipfelt, was der Futternoth etwas zu gute kommt, denn das Vieh wurde bei einem Heupreis von fl. 2. 30. per Fentner, Kleye fl. 3 und darüber, 20 fr. für einen Sack Spreuer, nur nothdürftig gefüttert.

Seilbrunn, den 1. Mai. Der von dem Schwurgerichte zum Tode verurtheilte Raubmörder Scherb von Höpfigheim ist von Er. Maj. dem König zu lebenslänglichem Zuchthause begnadigt und bereits dahin abgeführt worden.

Verschiedenes.

(Ein Ausspruch Hufelands.) „Sie sind ein geschickter Arzt,“ sprach der Fürst R. zu dem verstorbenen Hufeland. „Sie müssen alle Krankheiten heilen können: Sie kennen den menschlichen Körper so genau.“ — „Den kenne ich allerdings,“ versetzte Hufeland; „es geht uns Aerzten wie den Nachwächtern! sie kennen die Straßen wohl; aber sie wissen nicht, was innerhalb der Häuser vorgeht.“

Waiblingen. Brodpreise vom 4. Mai 1869.

2 Pfd. weißes Brod bei sämmtlichen Bäckern	7 fr.
4 " schwarzes " " Bäder Reinhardt	13 fr.
" " " " den übrigen Bäckern	12 fr.
1 paar Beden " Bäder Klöpfer, Baun, Breyer, Pauffmann, Holzwarth	9 Lth.
" " Pfander u. Pfeleiderer	8 1/2 "
" " den übrigen Bäckern	8 "

Fruchtpreis vom Waiblinger Fruchtmarkt vom 30. April 1869.

Dinkel pr. Ctr.	3 fl. 46 fr.	3 fl. 45 fr.
Haber " "	4 fl. 9 fr.	4 fl. 3 fr., 3 fl. 54 fr.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt am 29. April 1869.

Dinkel pr. Centr.	3 fl. 43 fr.,	3 fl. 38 fr.,	3 fl. 36 fr.
Haber " "	4 fl. 6 fr.,	4 fl. — fr.	3 fl. 58 fr.

Gold- u. Silber-Cours vom 1. Mai 1869.

20 Frcs.-St.	9 fl. 31—32 fr.
Dukaten	5 fl. 36—38 fr.
Holl. 10 fl. St.	9 fl. 54—56 fr.
Pistolen	9 fl. 47—49 fr.